

«Unser 100-Jahre-Jubiläum wird ein Grossanlass für die Region»



Die Vorstandsmitglieder der Pontoniere Stein am Rhein

Die Pontoniere Stein am Rhein feiern dieses Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem dreitägigen Grossanlass auf dem Wasser. Um Nachwuchs braucht sich der traditionsreiche Sportverein nicht zu sorgen: So viele Jungpontoniere wie im Jubiläumsjahr gab es noch nie. Sie finden hier sportliches Engagement, Naturerlebnisse und Geselligkeit.

Dieser klirrend kalte Samstagmorgen am Rhein sieht gar nicht nach Sommersport auf dem Wasser aus. Im zähen Nebel ist die Klosterinsel Werd kaum erkennbar. Wasservögel tummeln sich im Schilf des Naturschutzgebiets, wo der Rhein in den Untersee übergeht. Ausserhalb des Städtchens Stein am Rhein befindet sich

das Depot der Pontoniere, ein Werkgebäude mit Versammlungslokal, darunter ein breites, kieseligesäumtes Stück Flussufer, wo im Winter die Boote lagern – sieben Pontonierschiffe und neun Weidlinge.

An der Strasse steht eine von weitem sichtbare Tafel, die den dreitägigen Jubiläumsanlass der Steiner Pontoniere von Mitte Juni ankündigt. Unten, am Fluss, sind zwanzig winterlich verummte Personen an der Arbeit. Sie schieben Pontonierschiffe ins Wasser, errichten darauf aus Brettern eine Lastenfläche und laden schwere Holzbalken und Werkzeugkästen auf die Schiffe. Vier Monate vor dem Jubiläumswettfahren wird in Hemishofen, ein paar Kilometer rheinaufwärts, das Gelände für die Wettkämpfe und das Fest vorbereitet. Der Grund: Bei

Hemishofen ist die Strömung stärker und damit besser geeignet für die Wettkämpfe zu Wasser.

Respekt vor dem Wasser

Mitmachen bei den Steiner Pontonieren ist mit viel freiwilligem Einsatz verbunden. Im Winter treffen sich die Aktiven zu Depotarbeitstagen, Ende März werden die Fährschiffe und Weidlinge gewässert. Dann beginnt auch das Training: zweimal wöchentlich für die Aktiven, einmal für die Jungfahrer. «Wir haben im Moment 43 Jungpontoniere ab 10 Jahren, so viele wie noch nie», erzählen Vereinspräsident Matthias Müller und Fahrchef Willy Randegger. «Die Jungen brauchen eine intensive Betreuung. Ganz wichtig ist uns, dem Nachwuchs einen guten Umgang und Respekt vor dem Wasser zu vermitteln. Gleichzeitig können wir den jungen Männern und Frauen Liebe zur Natur mitgeben, ihnen zeigen, dass man sich gemeinsam engagieren und gute Erlebnisse teilen kann.»

Beach-Nights, Schüler schwimmen, Fischessen

Rund 40 Pontoniervereine gibt es in der Schweiz. Sie sind im Schweizerischen Pontonier-Sportverband SPSV organisiert und übernehmen auch die vordienstliche militärische Ausbildung. «Primär jedoch sind die Pontoniere Stein

am Rhein ein Sportverein», erklären Matthias Müller und Willy Randegger. «Unter den Aktiven sind Männer und Frauen, junge und ältere Leute, und sie kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen.» Für die Jugendlichen organisiert der Verein jedes Jahr eine Beach-Night und ein Schüler(innen)wettschwimmen; im Spätsommer findet ein grosses öffentliches Fischessen statt, dessen Erlös mit hilft, die Vereinsfinanzen aufzurunden.

Für die Aktiven beginnt die Wettkampfsaison im Juni. Die Wettrennen finden an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Alle drei Jahre ist das Eidgenössische Pontonierwettfahren, das die Steiner Pontoniere 2012 gewonnen haben, wie Vereinspräsident Matthias Müller nicht ohne Stolz berichtet. Doch dieses Jahr steht das Jubiläum im Zentrum. Zwei Jahre Vorbereitungszeit hat sich der Vorstand gegeben, das heisst: Planen, Sponsoren suchen, Kontakte herstellen, Werbung, Wettrennen und Fest organisieren. «Die Logistik stellt uns vor Herausforderungen», sagen Matthias Müller und Willy Randegger. «Wir rechnen mit 600 Wettkampfteilnehmern und Publikum aus der ganzen Region.»

Mitgliederzahl: 80
Anzahl Vorstandsmitglieder: 6
Jungpontoniere: 43
Gegründet: 1915
Mitgliederbeitrag: 20
➔ www.pontoniere-steinamrhein.ch